

Derby: Das letzte Wort hat der Tennisverband

PINNEBERG Die 2:4-Niederlage des Lawn-Tennis-Clubs Elmshorn im Verbandsliga-Derby beim Pinneberger TC überrascht nicht – wohl aber die Umstände und die Tatsache, dass dies nicht das letzte Wort sein wird. Das hat der Tennisverband Schleswig-Holstein, da der PTC vier Stunden auf seinen Spitzenspieler Andreas Pedersen warten musste; der Däne hatte eine Autopanne.

Trotzdem war sein Name im Spielberichtsbogen eingetragen. Dean Grube gewann die Partie auf dem Papier 6:0, 6:0. Formal aber hätte Peder-

sen nicht auftauchen dürfen, sondern die anderen drei Pinneberger hätten aufrücken müssen. Dann wäre das vierte Einzel, das Younes Hemeicheh 6:2, 3:6, 10:5 gegen Levin Mathis Baake gewann, kampflos an den LTCE gefallen. Der Elmshorner Klub spielte daher nur unter dem Vorbehalt eines Verbandsentscheids, der wahrscheinlich zu Gunsten des LTC ausfallen wird. Das sei eigentlich nicht seine Art, sagte Grube, aber: „Wir müssen bei der Wahrheit bleiben, schon aus Gründen der Fairness gegenüber den anderen Mannschaften.“ *mbu*